

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

3. September 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

der Fortan = Göthe zu dem lebendigen Gott
zu gelangen; sie wissen begierig zu wissen.
Ein paar von uns gingen nach dem künftigen Arbeit an schriftliche
Dinge, Eruckhaftigkeit, und dem neuen Leben und Frieden.
gesessenen Paarschiffen, und am Ende der
der und gesunde Frische zu dem Lebendigen und
gläubigen Anfang an Leben. Die Kranken
erkrankten, und zum Teil mit ihnen auch die
Kranken. Als das sie am letzten Tag saßen. Einige
Frieden Männer und Frauen, lobten, dass ihnen
unbekannte Mord über die Morden: der Götze
nicht mehr, in dem Mord geschehen.

September

Im 3ten Sept: konnte ein schriftlicher Anabergung an
in Kadtuffcheri, der noch nicht die Schrift gelesen, Frieden und
allige Mord das kleine, Etabliert verstanden, Frieden.
Lassen, welches einem wie einander ist
als auf in der Zeit angenommen war. Als man
ihn unter andern sagte, ob er auf seinen Eltern
gekommen wäre, antwortete er ein paar mal
mit ja; da man so ihn aber zweifelhaft machte,
antwortete die Rede, und sagte: ich will künftlich ge-
sessen sein. Man erinnerte ihn an seinen
Leben: und, und antwortete ihn, dasselben ganzes
Gott und seinen Eltern gesessen zu werden, zu
zu dem Ende auf zur Schrift zu kommen. Ein so
was angenommen Friede hatte in der Lücke zu
gefunden, welches man imstande ist den Kath Gottes
von immer Saligkeit unbekannt, dagegen er
aber ziemlich gleichgültig ist. In einem andern
Frieden ganzes sagt man auf nur einen Frieden
an, der zu dem künftlich anstellt gegen das, was

man ihm zur Abkündigung seiner Tugenden vorführen.
 Die Christen waren nunmehr zur Arbeit gegangen,
 doch fand man vieler für im Dorfe den "Der-
 selben, die man ihren Tugenden - Tugenden künigend
 zu werden wünschte, insbesondere müßte man
 einen Brande etwas sorgfältig zu haben, und
 ihm zu Gemüthe führen, wie ihm Gott ein
 mal aus dem Tode des Todes gerettet, es
 aber selbst nicht wohl gebraucht. Einen feindlichen
 Knaben fragte man auch dem Kinde zu
 Hart, ob es nicht seiner Eltern untereinander
 Kämpfungen gesucht vom Zuteil zum Christen
 sein? Er antwortete mir mit ja, sagte
 sich aber weiter nicht zu erklären. Man gab
 ihm an die Hand, wie er mit seiner Eltern
 das sagen haben sollte. Als man weiter etwas
 kam, zeigte er ein schriftl. Mäßigen aus
 seinem Dorfe und auf demselben an,
 welche die Briefl. Formel etwas vorgehen sollte,
 da er man ihn darüber zu haben. Es wurde
 einige Kinder im Abend der Zusammenkunft zu
 gehen, unter welchen ein Knab selbst im-
 auf dem Hof, und über die Hände schaltete in
 das gesagte etwas sorgfältiger aufzählen.
 Einige Christen in Kumbentidel gab man
 eine Zusammenkunft über das erste Gebot.

Zusammenkunft
zu Aum

Am 4ten Tag Ausheilung der monatlichen
 Almosen gestalte man den Mithras etwas
 von dem Dingen in den Familienangelegenheiten
 insbesondere ging man mit ihnen die für
 jetzige Woche Christi dem folgenden Abend
 und die Briefl. Formel durch, und zusammen